

Mit Recht Frau sein mit Behinderung

Land/Amtsgericht Paderborn zeigt Fotoausstellung

Paderborn. Sie lachen, strahlen und schauen in manchen Moment ernst in die Kamera. Ob im Hochzeitskleid oder mit dem Mikrofon in der Hand - Frauen mit Behinderung haben Wünsche, Bedürfnisse und Träume so wie jede Frau. Und sie haben auch gleiche Rechte, die durch den Artikel sechs der UN-Behindertenrechtskonvention zusätzlich gestärkt wurden. Auf der jetzt eröffneten Fotoausstellung im Land/Amtsgericht Paderborn zeigen zehn Frauen mit Handicap aus dem Heilpädagogischen Therapie- und Förderzentrum St. Laurentius-Warburg wie sie sich sehen. Zusammen mit ihrer Projektleiterin Ute Dohmann-Bannenbergl und der Fotografin Cornelia Suhan wurden Fotos erarbeitet, in denen die Forderung nach Selbstbestimmung, Teilhabe und Inklusion der Frauen deutlich wird.

Wo sich sonst nur einige wenige Menschen in den Pausen der Gerichtsverhandlungen aufhalten, tummelten sich zahlreiche Ausstellungsbesucher. Im Foyer des zweiten Obergeschosses begrüßte Landgerichtspräsident Klemens Thiemann. Er betonte die Wichtigkeit und Notwendigkeit der UN-Behindertenrechtskonvention, mit der er sich als Jurist erst intensiver beschäftigt hat, als ein adäquater Ort für die Fotoausstellung gesucht wurde. „Umso mehr freue ich mich, dass wir die Ausstellung und das Thema Inklusion zur eigenen Sache in den Gerichtsräumlichkeiten gemacht haben“, so Thiemann.

Karl-Heinz Vogt, Vorstandsvorsitzender der Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn machte in seinem Grußwort auf die besondere Schutzsituation der Frauen mit Behinderung aufmerksam. Gewalt, Diskriminierung, Vorurteile und Behinderung sind die Themen, die Frauen mit Behinderung viel häufiger erleben als Frauen ohne Behinderung. „Um hier ein selbstverständliches Miteinander mit Respekt und Achtung zu erzielen, muss ein Umdenken in den Köpfen stattfinden. Frauen müssen gestärkt werden.“, so Vogt weiter. Er begrüßte sehr, dass die anschließende Diskussion und der Dialog nicht über, sondern mit den Menschen mit Behinderung geführt werden konnte, denn zur Eröffnung waren vier Künstlerinnen erschienen.

In die eigentliche Ausstellung führte Ute Dohmann-Bannenbergl, Kulturbeauftragte der Caritas Wohn- und Werkstätten sowie Dr. Heinz Willaschek, der als langjähriger Vorsitzender des Kunstvereins Paderborn mit künstlerischen Ausdrucksformen Erfahrung hat. Willaschek machte deutlich, dass Inklusion die Eingliederung behinderter Menschen in das tägliche Leben bedeutet.

Pressekontakt:

Birgit Kopera
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V.
Waldenburger Straße 11
33098 Paderborn
T 05251 28 89 233
b.kopera@cww-paderborn.de
www.cww-paderborn.de

Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V.
Waldenburger Straße 11
33098 Paderborn
Vorstand: Karl-Heinz Vogt, Klaus-Heiner Kaufmann,
Dagmar Kieselmann
www.cww-paderborn.de

Presse-Information

14.11.2012



„Die wenigsten Menschen kennen diesen Begriff, umso wichtiger ist es dass man sich die Bedeutung der UN-Konvention noch einmal vor Augen führt. Sie garantiert Menschen mit Behinderung alle Rechte, die für uns – den Nichtbehinderten – selbstverständlich sind. Das Recht überhaupt zu leben, zu lieben, zu lernen und zu wohnen wie, wo und mit wem wir wollen.“ Mit anschaulichen Worten forderte er, dass auf die Anerkennung der Rechte ein aufrichtiges Engagement der Gesellschaft erfolgen muss. Erst dann können konkrete Lebensbedingungen, Hilfsstrukturen und rechtliche Schutzmaßnahmen geschaffen werden, die den Bedürfnissen des behinderten Menschen entsprechen.

Zusammen mit einer der Künstlerinnen sprach Ute Dohmann-Bannenberg die Besonderheiten der Ausstellungskonzeption an. Die gezeigten Fotos sind in einer Fotowerkstatt entstanden. Dabei konnten die Frauen unter Anleitung von Cornelia Suhan die Kamera erst einmal selbst in die Hand nehmen und vor dem Spiegel üben. „Die Frauen haben sich die Frage gestellt, wie sie wirklich fotografiert werden möchten. Anfangs war die Begegnung mit der Kamera schüchtern, eher zurückhaltend, dann immer selbstbewusster. Das sieht man den Fotos an.“, so Dohmann-Bannenberg. Gemeinsam mit Frauen mit Behinderung vom Netzwerkbüro... Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW haben sie ihre Forderung zum Artikel sechs in Textbotschaften unter den Fotos zum Ausdruck gebracht. Die Ausstellung verbindet die Botschaften und die Fotografien und lädt ein zum Dialog.

Die Ausstellung „Mit Recht Frau sein mit Behinderung“ wird noch bis zum 14.12.2012 im Foyer des 2. Obergeschosses des Land/Amtsgericht Paderborn gezeigt. Der Eintritt ist kostenlos. Zur Ausstellung gibt es die Broschüre „Brücke zum Selbst“, die unter www.cww-paderborn.de bezogen werden kann.

Gruppenfoto Bildunterschrift: Freuten sich über die Präsentation der Fotoausstellung in Paderborn (von links: Nadine Jolk, Dr. Heinz Willaschek, Ute Dohmann-Bannenberg, Matthias Schmidt, Daniela Hölscher, Halin Gollor, Landgerichtspräsident Klemens Thiemann, Petra Riecks, CWW-Vorstandsvorsitzender Karl-Heinz Vogt)

Informationen über den Träger:

Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V. (CWW Paderborn)

Der Verein „Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V.“ (CWW Paderborn) mit Sitz in Paderborn bietet in 20 Einrichtungen und Diensten der Alten- und Behindertenhilfe mehr als 3100 Menschen Begleitung und Betreuung und beschäftigt rund 2000 Mitarbeiter.

Betreuungseinrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe befinden sich schwerpunktmäßig in

Pressekontakt:

Birgit Kopera
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V.
Waldenburger Straße 11
33098 Paderborn
T 05251 28 89 233
b.kopera@cww-paderborn.de
www.cww-paderborn.de

Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V.
Waldenburger Straße 11
33098 Paderborn
Vorstand: Karl-Heinz Vogt, Klaus-Heiner Kaufmann,
Dagmar Kieselmann
www.cww-paderborn.de

Presse-Information

14.11.2012



den Kreisen Paderborn und Höxter. Die Betreuungseinrichtungen der Altenhilfe erstrecken sich über das gesamte Erzbistum Paderborn. Der Verein gliedert sich in drei gemeinnützige GmbHs (Wohnen, Werkstätten, Altenhilfe).

Pressekontakt:

Birgit Kopera
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V.
Waldenburger Straße 11
33098 Paderborn
T 05251 28 89 233
b.kopera@cww-paderborn.de
www.cww-paderborn.de

Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V.
Waldenburger Straße 11
33098 Paderborn
Vorstand: Karl-Heinz Vogt, Klaus-Heiner Kaufmann,
Dagmar Kieselmann
www.cww-paderborn.de